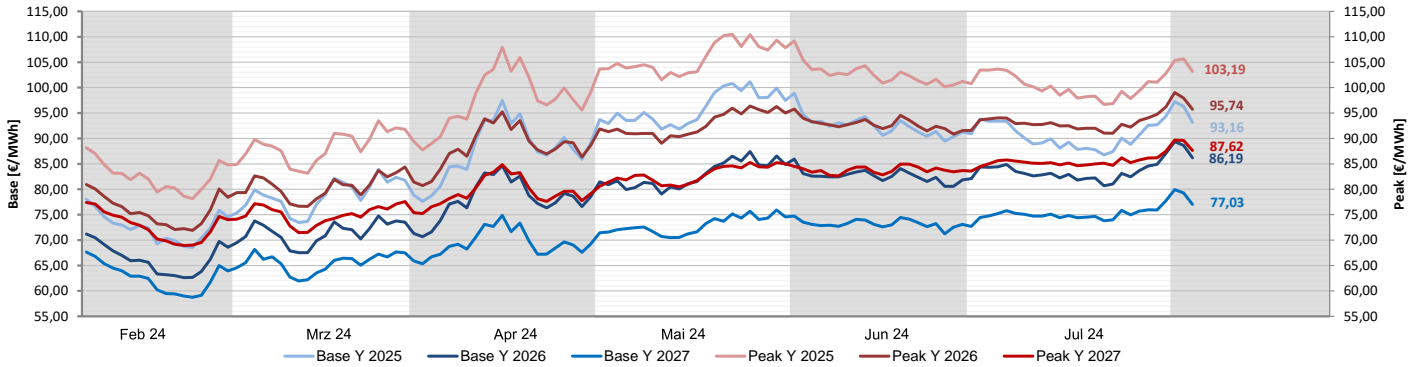


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	05.08.2024	29.07.2024		%		
Base Y 2025	93,16	92,58	+0,63%	101,15	68,55	
Peak Y 2025	103,19	101,19	+1,98%	110,50	78,15	
Base Y 2026	86,19	84,56	+1,93%	89,38	62,62	
Peak Y 2026	95,74	94,05	+1,80%	99,03	71,91	
Base Y 2027	77,03	75,97	+1,40%	79,94	58,75	
Peak Y 2027	87,62	86,16	+1,69%	89,68	68,95	
Base Q4 2024	94,46	92,70	+1,90%	104,33	71,08	
Peak Q4 2024	112,43	110,76	+1,51%	124,17	88,09	
Base Q1 2025	100,31	99,19	+1,13%	112,63	76,65	
Peak Q1 2025	120,19	117,67	+2,14%	132,54	93,35	
Base Q2 2025	81,72	81,28	+0,54%	88,50	58,15	
Peak Q2 2025	80,23	78,97	+1,60%	88,14	58,57	
Base September 2024	84,13	81,76	+2,90%	93,47	60,86	
Peak September 2024	90,97	88,70	+2,56%	96,05	66,71	
Base Oktober 2024	86,25	83,68	+3,07%	95,37	60,08	
Peak Oktober 2024	97,41	96,49	+0,95%	107,97	71,08	

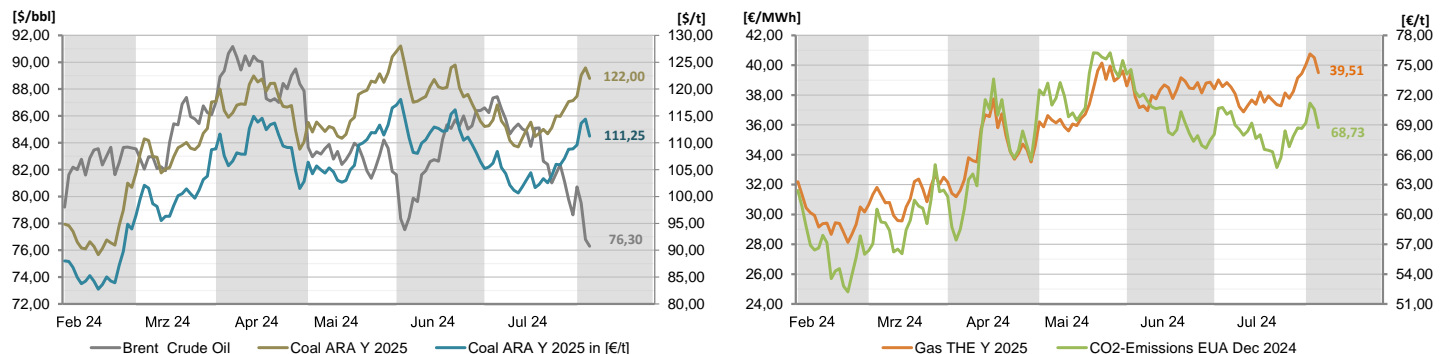
Kommentar - Stromterminmarkt

- In der letzten Woche kam es am Stromterminmarkt zu einem deutlichen Anstieg. Damit reagierten Händler auf die Entwicklung der stromrelevanten Rohstoffwerte. Im 14-Tagevergleich hat beispielsweise der Base-Frontjahresfuture 2025 eine Spanne von mehr als 10 Euro durchlaufen. Nach einem Tagetief am 23. Juli bei € 85,86 lag das Hoch am letzten Donnerstag bei € 97,40. Neben sommerlichen Temperaturen stand ab der Wochenmitte eindeutig die Entwicklung im Nahen Osten und damit die Sorge vor zukünftigen Angebotsengpässen an LNG und Erdöl aus der Region im Vordergrund. Anhaltend schwache Fundamentaldaten wurden ignoriert bzw. haben bestenfalls eine noch stärkere Aufwärtsbewegung verhindert. So ist der Energieverbrauch in Deutschland ist in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter gesunken. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen betrug das Minus 3,4%.
- Anzumerken ist jedoch, dass dies im Wesentlichen auf einen geringeren Verbrauch an Stein- und Braunkohle zurückzuführen ist. Der Erdgasverbrauch verzeichnete hingegen einen leichten Zuwachs. Hauptgründe waren das milde Wetter und die anhaltende Konjunkturschwäche. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 2. Quartal 2024 gegenüber dem 1. Quartal 2024 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,1 % gesunken, nachdem es zu Jahresbeginn 2024 noch leicht gestiegen war.
- Der Verlauf in dieser Woche dürfte im Wesentlichen von der Nachrichtenlage im Nahen Osten bestimmt bleiben. Da eine Eskalation am Wochenende ausblieb, kam es gestern auch im Zusammenhang des weltweiten Ausverkaufs an den Aktienbörsen zu einer Abwärtskorrektur. Aktuell kehrt aber wieder Kaufinteresse zurück.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

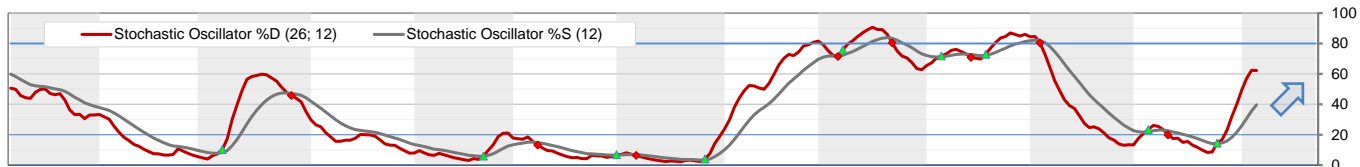
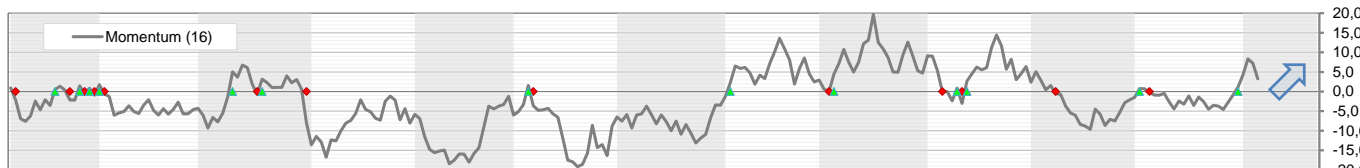
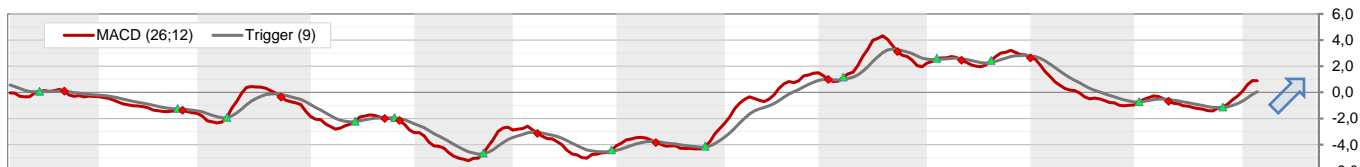
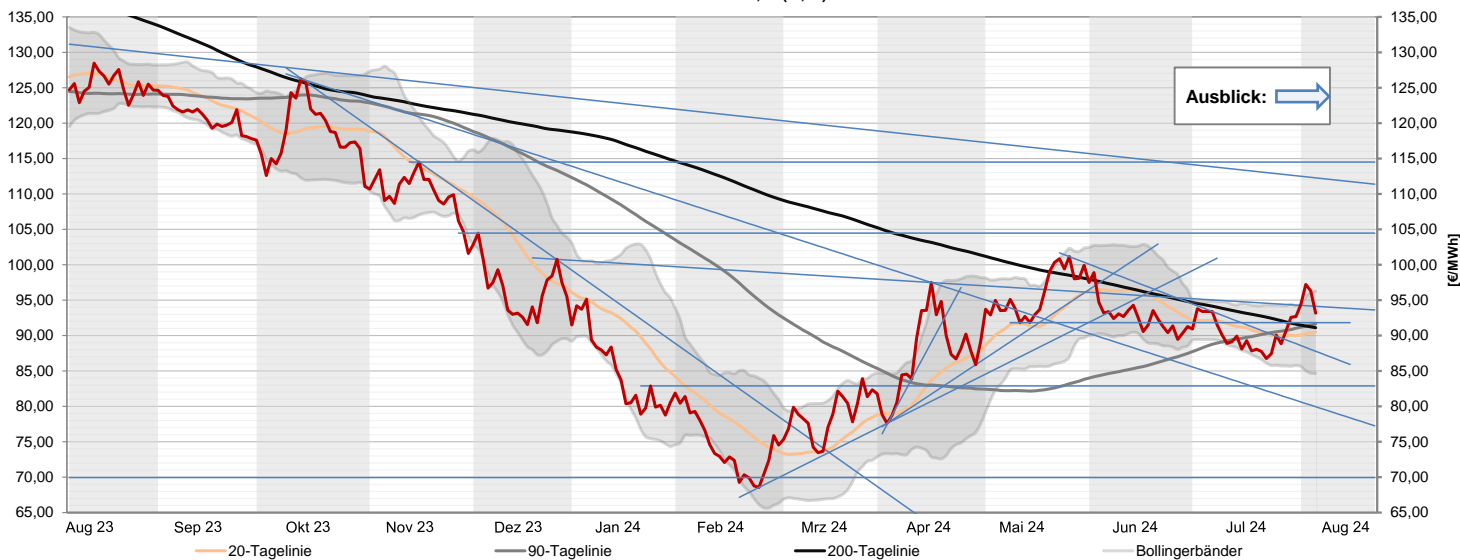
- Kurssteigerungen am Gasmarkt zum Start in die letzte Woche vor dem Hintergrund einer anstehenden Hitzewelle in Frankreich und Spanien mit Temperaturen bis zu 40 Grad erhielten durch die Entwicklung im Nahen Osten zur Wochenmitte neue Nahrung. Entlang der Kurve ging es an bzw. über die Ende Mai / Anfang Juni markierten Jahreshochs aufwärts. Die insgesamt fundamental bearishte Ist-Situation wurde ausgeblendet. Bei einer Eskalation der Lage könnten israelische Gaslieferungen nach Ägypten und Jordanien unterbrochen werden, was zu einer Verknappung am LNG-Markt führt. Gleichzeitig sind Lieferprobleme mit Blick auf die Nadelöhre Suez-Kanal, Rotes Meer und die Straße von Hormus nicht auszuschließen. Auf den Punkt gebracht: Eine weitere Verschärfung der militärischen Lage in der Region könnte zu weiteren Verzögerungen der LNG-Verschiffungen und einer Verknappung des LNG-Angebots führen. Auf der anderen Seite sind die gemeldeten geringeren LNG-Anlandungen in Europa im Vergleich zu früheren Monaten auch das Resultat einer geringeren Nachfrage, hoher Gasspeicherbestände und anhaltend robust er Pipeline-Lieferungen aus der Nordsee und nicht auf einen ernsthaften Angebotsmangel zurückzuführen. Nach der gestrigen Abwärtskorrektur geht es aktuell wieder aufwärts.
- Während der Gasterminmarkt mit Blick auf den Nahen Osten an bzw. über die bisherigen Jahreshochs anzog, verlief der zwischenzeitliche Anstieg am Ölmarkt im Sande. Vielmehr fiel der rollierende Brent-Frontmonat gestern auf den tiefsten Stand seit Anfang Januar zurück. Obwohl im Nahen Osten weiterhin eine militärische Eskalation zwischen Israel und dem Iran droht, orientierten sich die Marktakteure stärker an der globalen Nachfrage als an das Angebot. Die am Freitag veröffentlichten Daten zum US-Arbeitsmarkt, die deutlich schwächer als erwartet ausgefallen waren, führten zu Rezessions Sorgen und generierten am Ölmarkt erheblichen Verkaufsdruck - zumal sich zuletzt auch die wirtschaftlichen Perspektiven in China erheblich eingetrübt haben.
- Mit dem generell gestiegenen Energiekomplex im Zuge der Sorgen über die weitere Entwicklung im Nahen Osten legten auch die europäischen Kohlepreise zu. Anzeichen einer inneren Stärke sind nach wie vor nicht auszumachen. In diese Kerbe schlugen auch die neuesten Zahlen der AG Energiebilanzen. Demnach ist sowohl der Verbrauch an Stein- als auch an Braunkohle im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um jeweils 18,7% zurückgegangen.
- Im Zuge der steilen Aufwärtsbewegung am Gas- und Kohlemarkt ging es auch am CO2-Markt aufwärts. Der Höhepunkt wurde am Donnerstag erreicht. Eine fundamentale Begründung angesichts des Eingangs erwähnten Nachfragerückgangs des Energieverbrauchs fällt schwer. Demzufolge haben die Veränderungen in der Struktur des Energieverbrauchs und der Stromerzeugung zu einer Einsparung der energiebedingten CO2-Emissionen um 17 Mio. t. geführt, davon entfallen allerdings etwa 7 Mio. t. auf den Einfluss der wärmeren Witterung. Ein Erklärungsansatz könnte aus dem Verhalten der spekulativen Marktteilnehmer herrühren. Sie haben ihre Netto-Leerverkaufspositionen in der vorletzten Woche zum dritten Mal in Folge auf ein Vier-Monatshoch erhöht. Ein sogenannter Short-Squeeze bei der Aufwärtsbewegung dürfte die Aufwärtsdynamik zumindest begleitet haben.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025
 Letzter Kurs: 93,16 (-3,16)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Tief am Dienstag bei € 90,97 und einem Hoch am Donnerstag bei € 97,40 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 93,60.
- Somit blieb der Anstieg am Donnerstag und Freitag über die Tageshochs von 13. und 15. Juni (€ 95,75 / € 95,90) zumindest unter Anwendung der 1%-Regel unbestätigt. Kehrt allerdings Kaufinteresse zurück und es geht über die Hochs letzter Woche (€ 97,08 / € 97,40) aufwärts, dürften die 100-Euromarke bzw. die bisherigen Tageshochs im laufenden Jahr (€ 102,80 / € 102,83) zur Zielmarke werden.
- Bei stärkeren Rückgängen ist bei einem Abtauchen unter das gestrige Tagerstief (€ 92,50) spätestens an der 90-, 200- und 20-Tagelinie (€ 91,61 / € 91,11 / € 90,46) mit Unterstützung zu rechnen.
- Die Tagerstiefs von Ende Juli auf Höhe der 86-Euromarke sollten kurzfristig außer Reichweite liegen.
- Mit Blick auf das obere Bollingerband (€ 96,28) hat sich die zuletzt als überkauft eingestufte Marktlage entspannt.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 94,79 - € 94,99 (12:05 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.